

Meisterhand

Bei jedem Treffen der Mitglieder des S&W Club 30 Germany entsteht eine besondere Waffe. Zum 25. Geburtstag des Clubs fertigten die Büchsenmachermeister einen Revolver im Kaliber .357 Magnum. Entworfen hat das Jubiläumsmodell Thomas Spohr, der bekannt ist für seine innovativen Konzepte.

STEFAN BADER

Beim diesjährigen Treffen anlässlich des Jubiläums in Münster hatte das DWJ Gelegenheit, den Büchsenmachern über die Schulter zu schauen und der Entstehung des Jubiläumsmodells beizuwohnen. Die Entwicklung des Revolvers übernahm Thomas Spohr.

Ein Smith-&-Wesson-Revolver Modell 629 mit großem N-Rahmen mit rundem Griffrahmen (Round Butt) aus Massachusetts bildete die Grundlage für die Überarbeitung durch den Club 30. Im ersten Schritt entfernten die Büchsenmacher die Trommel, den Lauf und somit auch das Korn und die Kimme. Die häufig im Schlitz durch nicht exakt passende Schraubendreher beschädigte Trommelschraube wurde ebenfalls entfernt. Dann bearbeiteten die Club-Mitglieder den Rahmen mit der Fräse. Eine Tasche auf der rechten Seite wurde herausgearbeitet.

Zum Jubiläum ein besonderer Revolver

Zum schnellen und bequemen werkzeuglosen Entnehmen der Trommel hat man einen federbelasteten Drücker – natürlich mit Club-30-Schriftzug – integriert. Daraufhin wurde die Achse des Trommelkrans so modifiziert, dass ein spielfreier Eingriff des Drückers möglich ist. Da die vordere Verriegelung der Trommelachse fehlt, haben die Büchsenmacher diese durch zwei Kugeln, eingesetzt in den Trommelkran, mit den dazugehörigen Aussparungen im Rahmen, ersetzt. Im

englischen Sprachgebrauch wird diese Lösung als „Ball Crane Lock“ bezeichnet. Die hintere Lagerung im Stoßboden behielt der Club 30 bei.

Das entscheidende Element. Als nächstes wesentliches Teil wurde ein Club-30-eigener Matchlauf im Kaliber .357 Magnum mit 6" Länge in den Rahmen geschraubt. Dies hört sich an die-

Auf einen Blick

- ⊕ Ansprechendes Design
- ⊕ Sehr gute Verarbeitung
- ⊕ Zuverlässige Funktion
- ⊕ Angenehmes Schussverhalten
- ⊕ Gute Präzision

ser Stelle einfach an, ist es aber nicht. Da der Lauf durch den zukünftigen Besitzer selbst gewechselt werden soll, mussten die Mitglieder um Vorstand Karl Prommersberger in diesem Bereich sehr präzise arbeiten. Die Wechselmöglichkeit muss wiederholgenau sein. Die Präzision darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Die Anforderungsliste hatte es also in sich.

Mit geschickter Hand, akkuraten Feilstrichen und unter Zuhilfenahme einer Drehbank wurde der Lauf für diesen Rahmen optimal abgestimmt verbaut. Nachdem der perfekte Sitz und das korrekte Drehmoment erreicht waren,

- 1 Der Jubiläumsrevolver 25 Jahre Club 30 basiert auf dem BBFC von Thomas Spohr, der auch dieses Modell entworfen hat.
- 2 Die PVD-Beschichtung wurde makellos ausgeführt, auch an problematischen Stellen wie Kanten und Übergängen.



- 3 Das Kimmenblatt ist 22 mm breit und mit lichtbrechenden Querrillen versehen. Trommel und Bedienelemente sind aus Stainless-Stahl und farblich abgesetzt.

erhielten Rahmen und Lauf eine Strichmarkierung. Somit ist eine wiederholgenaue Position des Laufes eindeutig festgelegt. Schließlich basiert der Jubiläumsrevolver auf dem BBFC (Barrel Bushing Fast Change; siehe DWJ August 2017), einer Entwicklung von Thomas Spohr. Der exklusive Club-30-Polygonlauf aus Werkzeugstahl wurde im Hämmerverfahren hergestellt und soll somit eine hervorragende Präzision, Langlebigkeit und eine einfache Reinigung garantieren.

Natürlich fluchtet jede Trommelkammer beim Schuss genau hinter dem Lauf. Das Geschoss dreht sich darin auf einer Wegstrecke von 250 mm einmal um die eigene Achse.

Im Anschluss haben die Büchsenmacher den Laufmantel auf den Rahmen gepasst. Eine Nase verhindert, dass sich der Laufmantel drehen kann. Dabei muss der Mantel absolut waagrecht mit dem Rahmen laufen. Mit lan-

gen Präzisionslinealen, aufgelegt auf den Rahmen und den Mantel, kontrollierten die Fachmänner diesen enorm wichtigen Arbeitsschritt. Auf der linken und rechten Seite des Mantels wurden Fenster ausgefräst. Diese dienen aber nicht zur Kühlung. Zur Begründung später mehr. In axialer Richtung stellt eine Mutter sicher, dass der Mantel in seiner ursprünglichen Position bleibt. Zusätzlich sichert ein federbelasteter Stift diese Mutter.

Spohr BBFC dient als Grundlage für das Jubiläumsmodell

Aus .44 wird .357. Langsam ergibt sich das Bild eines Revolvers. Nur im

Rahmen klafft noch eine große Lücke. Um die gewünschte Umänderung von Kaliber .44 Magnum auf .357 Magnum zu realisieren, wurde die sechsschüssige Trommel aus dem Vollen neu hergestellt. Dabei verzichtete man komplett auf die bekannte runde äußere Kontur mit ihren Auskehlungen. Stattdessen besitzt die Trommel nun ein Sechskantprofil ohne Flutungen. Aufgrund

der Trommelgröße hat sich eine beachtliche Wandstärke ergeben. Wir haben beeindruckende 4,9 mm zwischen den Lagern gemessen. Zum besseren Verständnis: Bei einem standardmäßigen .357er-Modell 686 sind 3,7 mm Wandstärke festzustellen. Beim überarbeiteten Club-30-Modell handelt es sich im Vergleich also um 32% dickere Wände. Damit sich die anschließende Abzugsüberarbeitung voll bezahlt macht, wurde der Trommelstern zweifach verstiftet. Die Trommelausgänge messen im Mittel mit 9,07 mm.

Nach Einschwenken der Trommel wurde der Abstand zum Lauf überprüft. Während viele Schützen davon träumen, dass dieser möglichst nicht vorhanden sein soll, zeigt doch die Praxis, dass hier etwas Luft vorhanden sein muss, denn manche Geschosse bilden beim Trommelausgang einen Abrieb, der die Funktion beeinträchtigen kann. Die Fühlerlehre mit 0,1 mm lässt sich gerade so in den Spalt einführen. Diese Hürde haben die Club-30-Büchsenmacher damit sehr elegant genommen.

Die Schlossmechanik hat man nun dahingehend optimiert, dass ein staubtrockener Single-Action-Abzug mit 1536 g Widerstand (Mittelwert aus fünf Messungen mit der Lyman Trigger Gauge) den Hahn freigibt. Im DA-Modus betrug der Widerstand im Schnitt 4710 g. Da die überwiegende Nutzung mit dem vorgespannten Hahn erfolgt, blieb der Spannabzug unbearbeitet. Wer einen überarbeiteten Spannabzug wünscht, wird selbstverständlich



4 Die Ausgänge der vom Club 30 neu konzipierten und hergestellten Trommel maßen im Schnitt 9,06 mm. Der Abstand zwischen Trommel und Lauf beträgt lediglich 0,1 mm, was einen Minimalwert darstellt und von vielen Schützen genauso gewünscht wird.

5 An der Mündung fixiert eine Buchse den Lauf, der wenige Millimeter über die Mündung hinausragt. Das Korn ist 3 mm breit und wurde eingehängt.



6 In den Laufmantel hat man auf beiden Seiten Fenster gefräst. Auf der linken Seite ist die Kaliberangabe sichtbar, rechts der Schriftzug „25 Jahre“. Auf den beiden Griffschalen ist jeweils das Club-30-Logo zu finden.

ebenfalls fachkundig bedient. Das matt gestrahlte Zügel mit Triggerstop, der Trommelschieber und der Hahn passen zum Finish der Trommel. Auch im von Nill gelieferten Griff mit leichten Fingerrillen finden sich silberfarbene Konturen bei dominierender schwarzer Färbung. Die Kontrastaufhellung ist außerdem auf beiden Seiten des Laufmantels gegeben, an den Stellen, wo der Lauf sichtbar wird.

Während mit dem Laser auf der linken Seite die Kaliberangabe .357 Magnum angebracht wurde, ist im rechten Fenster der Schriftzug „25 Jahre“ zu erkennen. Sowohl die Waffennummer als auch die Beschusszeichen wurden, nicht nur zur Freude von Sammlern, fein mit dem Laser aufgebracht und sehr verdeckt platziert.

Auf der Rahmenbrücke hat der Club 30 eine voll verstellbare LPA-Kimme (Blattbreite 22 mm mit einem 3,0 mm breiten Einschnitt) befestigt. Um Lichtreflexionen zu vermeiden, hat man das Kimmenblatt mit Querrillen versehen. Zusammen mit dem Scheibenkorn (Breite 3,0 mm) liefert dieses bei 190 mm Visierlänge ein sehr gutes Zielbild. Die Lichthöfe sind allerdings sehr knapp bemessen, was bei dunklen Schießbahnen eventuell Probleme bereiten kann. Die Oberseite des Laufmantels ist matt ausgeführt und verhindert damit ebenfalls Lichtreflexionen. Als Oberflächenschutz erhielt der Revolver eine PVD-Beschichtung.

Optisch macht der Jubiläumsrevolver einiges her. Am Schießstand beim Präzisionstest war der Revolver der Blickfang schlechthin. Jeder wollte mal „gucken“ und konnte sich nur schwer davon trennen, als die Waffe weitergereicht werden sollte. Das Gesamtpaket

Technische Daten und Preis

Hersteller	FineGuns Thomas Spohr, www.fineguns.de
Vertrieb	FineGuns und Club-30-Mitglieder
Modell	25 Jahre Club 30
Waffenart	DA-Revolver
Kaliber	.357 Magnum
Trommelkapazität	6 Patronen
Lauflänge	6" (152 mm)
Gesamtlänge	290 mm
Gewicht	1328 g
Preis	3995 €

- 7 Die bauchige Form der Griffschalen füllt den Handballen gut aus. Zwischen Schussband und Waffe besteht voller Kontakt, was einer ruhigen und präzisen Schussabgabe zuträglich ist.
- 8 Mit einer Wandstärke von 4,9 mm ist die Trommel besonders massiv gebaut. Die Wände sind damit um rund ein Drittel dicker als beim Standardmodell. Die Beschusszeichen und die Kammernummern wurden per Laser eingraviert. Der Trommelstern ist zweifach verstiftet.



im derzeitig angesagten Duo-Tone-Design mit der markanten Trommelkontur überzeugt vollends.

Praxistest. Eingespannt in die Schießmaschine überprüften wir Präzision und Zuverlässigkeit des Jubiläumsrevolvers.

Nachdem die Griffschalen abgenommen waren, wanderte der Revolver, für den es bei mehreren Verbänden Disziplinen gibt, in den blauen Adapter für den S&W N-Frame Round Butt. Um die Vielseitigkeit zu demonstrieren, verschossen wir ne-

ben Laborierungen in .357 Magnum auch diverse Sorten in .38 Special mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Geschossformen. Nach den obligatorischen Setzschüssen gaben wir pro Laborierung zwei Trommelladungen auf die 25 m entfernte Scheibe ab.

Im Kaliber .38 Special war der Lauf etwas munitionsfähig. Die XTP von Hornady und die 148 gr schwere WC-Variante von Sellier & Bellot lieferten keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Mit der mit Teilmantel-Flachkopf-Ge-

Exakte Arbeit schlägt sich in engen Schussgruppen nieder



Präzisionstest Jubiläumsmodell 25 Jahre Club 30

Hersteller	Geschoss-gewicht [gr]	Geschoss-typ	Mittelwert v ₂ [m/s]	Differenz v ₂ [m/s]	E ₂ [J]	Streukreis [mm]
.38 Special						
Geco	158	HP	221	30	250	41
Sellier & Bellot	148	WC	191	13	175	94
Magtech	158	TM HP	222	44	252	75
Hornady	125	XTP	247	22	247	90
.357 Magnum						
Geco	180	Hexagon	304	44	539	63
Magtech	158	TM HP	343	16	602	44
Hornady	125	XTP	411	32	684	29

Hinweis: Die v₂ wurde mit einer Mehl-BMC-17-Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit jeweils einer 12-Schuss-Gruppe, die Waffe war dabei in eine Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannt. Die Distanz zum Ziel betrug 25 m. Die Streukreisdurchmesser beziehen sich auf die am weitesten entfernt liegenden Schusslochmitten der jeweiligen Schussgruppe.



9 Damit sich die Laufmutter durch die während des Schusses wirkenden Kräfte nicht lösen kann, greift hier ein federbelasteter Stift in den Kranz ein.


schoss laborierten Patrone von Magtech erzielten wir einen Streukreis von 47 mm und damit ein respektables Ergebnis, wenn nicht gleich zwei Ausreißer die Gruppe auf 75 mm vergrößert hätten. Einen hervorragenden 41 mm schmalen Streukreis erreichten wir mit der Hohlspitzvariante von Geco. Die Geco XTP haben wir auch in .357 Magnum erprobt. Hier ergab sich eine sehr enge Schussgruppe von 29 mm. Danach folgte mit 33 mm die Geco mit dem

180 gr schweren Hexagongeschoss. Ein „schlapper“ Schuss (v_3 : 274 m/s) gegenüber dem Mittelwert von 304 m/s vergrößerte die Schussgruppe auf 63 mm. Die bewährte Magtech-Laborierung mit 158 gr schwerem Teilmantelhohlspitzgeschoss ergab einen Streukreis von akzeptablen 44 mm.


Die Verarbeitungsqualität des Revolvers war hervorragend. Weder innen noch außen waren irgendwelche Bearbeitungsspuren zu entdecken. Kein Grat störte die Handhabung, kein Überstand bei den Passungen war festzustellen. Aufgrund der mächtigen Trommel hat sich der Schwerpunkt des sonst leicht vorderlastigen Standardrevolvers etwas Richtung Griff verlagert. Mit einem Gewicht von 1328 g liegt die Waffe bei jedem Verband innerhalb der zulässigen Gewichtslimits. Zudem bietet der Revolver die Option, nachträglich Wechselläufe zum Beispiel in .22 l.r. oder in .44 Magnum einzubauen.

Bei all den positiven Eigenschaften muss man lange suchen, bis man am Jubiläumsrevolver des Club 30 etwas findet, das man kritisieren müsste. Pu-

risten wird es eventuell stören, dass der Laufmantel mit Torx-Senkkopfschrauben und die Kimme mit gewöhnlichen Schlitzschrauben befestigt sind. Ansonsten gibt es nichts zu beanstanden.

Der Club 30 hat erneut bewiesen, dass die Mitglieder besondere Waffen schaffen können. Während S&W diverse Sondermodelle auf den Markt brachte, die sich lediglich im Finish unterscheiden, hat man hier einen großen Schritt Richtung Innovation getan. Das Design wurde überarbeitet, eigene Ideen umgesetzt und über die Präzision braucht man nicht zu diskutieren. 

DWJ-Fazit

 Handwerklich perfekt ausgeführt, mit vielen interessanten und markanten Details gespickt, überzeugt der Revolver in Hinblick auf Funktion, Ästhetik, Präzision und Sammlerwert. Die Präzision der Waffe, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Club 30 geschaffen wurde, ist wie gewohnt hervorragend. Der Kaufpreis von 3995 Euro ist absolut gerechtfertigt.

Innere Werte

Fachwissen für alle



 aktuell

 schießsport

 fun & action

 sicherheit

 sammeln

 wissen

 anzeigen

 jagd

 geschichten

DWJ